

# Presseerklärung

## Wir lassen uns nicht einschüchtern!

### 15 Stolpersteine und eine Stolperschwelle

22 unserer Nachbarn sind zwischen 1942 und 1944 aus der Handjerystraße in Friedenau deportiert und ermordet worden. Eine Initiative von Anwohnern hat seit Anfang 2012 daran gearbeitet, die Schicksale der Ermordeten aufzuklären und zu ihrem Andenken Stolpersteine zu verlegen.

Bei unseren Recherchen sind wir auf Aktivitäten des Deutschen Widerstands und der Bekennenden Kirche gestossen, die vom inzwischen abgerissenen Haus der Gossner-Mission ausgegangen sind. An diesen Widerstand erinnert eine Stolperschwelle, die wir vor dem früheren Missionshaus verlegen werden.

Die Initiative finanziert sich aus Spenden von Nachbarn und Geschäftsleuten aus der Handjerystraße und wird unterstützt von der Axel-Springer-Siftung und von TeleTrust.

### Gedenkfeier am 10. Juni 2013

Am 3. Juni werden zusätzlich zu fünf bereits verlegten die noch fehlenden 15 Steine gesetzt. Am 10. Juni richten wir zusammen mit unserem Projektpartner, der Friedrich-Bergius-Schule in unserer Straße, eine Gedenkfeier aus. Es ist uns gelungen, von insgesamt neun Ermordeten Angehörige ausfindig zu machen. Teilweise leben sie in Berlin, teilweise in Jerusalem. Diese kleine Feier ist ihnen so wichtig, dass sie aus Anlass der Verlegung extra von weither anreisen werden. Auch die Beiträge der Referenten zeigen, wie bedeutend ihnen diese Feierlichkeit ist. Es werden reden:

- Herr Gesandter Emmanuel Nahshon von der Botschaft des Staates Israel
- Frau Senatorin Dilek Kolat
- Dr. Ulrich Schöntube, Direktor der Gossner-Mission zu Berlin

Das Kaddisch, das Heiligungsgebet, spricht der Friedenauer Rabbiner Daniel Alter.

Der Blick in die Vergangenheit ist unverzichtbar. Er darf aber die Zukunft nicht verbauen. Deshalb haben Schüler und Schülerinnen und die Lehrerschaft der Friedrich-Bergius-Schule die Patenschaft für diese Initiative übernommen. Die Schüler und Lehrer sind der aktive Teil der Feier. Sie haben das erste und letzte Wort, weil ihnen die Zukunft gehört.

### Schändung von Gedenkortern – Jetzt erst recht!

Ostern 2013 sind sämtliche Stolpersteine und -schwelle, die in der Friedenauer Stierstrasse, der Fregestrasse und der Handjerystrasse schon verlegt waren bzw. Gründonnerstag frisch gelegt wurden, mit schwarzer Farbe übermalt worden. Die Schändung dieser Steine bestürzt uns. Die Arbeit unserer Initiative unterstreicht abermals die Lebendigkeit unserer Demokratie und die Kraft ihrer Bürger, Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und jegliche Form von Intoleranz zu setzen.

Wir alle, Bürger, Nachbarn, Geschäftsleute lassen uns so etwas nicht gefallen!

### Downloads

Die Broschüre zur Gedenkfeier sowie zahlreiche Fotos und umfangreiche Dokumentationen über die Recherchen der Initiative stehen ab 1. Juni 2013 in einem Cloud-Speicher zum Abruf bereit:

[https://www.wuala.com/HerbertNarwal2013/Dokumente/Dokumente%20der%20Stolperstein-Initiative\\_Handjerystrasse/?key=w5liuTVajwDK](https://www.wuala.com/HerbertNarwal2013/Dokumente/Dokumente%20der%20Stolperstein-Initiative_Handjerystrasse/?key=w5liuTVajwDK)

*Für die Initiative: Flérida Regueira Cortizo*